



EUROPAN DEUTSCHLAND

Europäisches Deutschland e.V. Friedrichstraße 23 A 10969 Berlin

Vorstandsvorsitzender
Michael Rudolph

Geschäftsführerin
Vesta Nele Zareh

Friedrichstraße 23 A
10969 Berlin

Telefon (030) 399 185 49
Telefax (030) 399 185 50
mail@europan.de

Berlin, 10. Dez. 2021

Gewinner Wernigerode: „Duet“

Kurztext der Verfasser:innen und Beurteilungen der Jury

Kurztext der Verfasser:innen

"Duet" zielt darauf ab, die Rolle des strategischen Standorts als grünes Scharnier zwischen der Altstadt von Wernigerode und dem Bürgerpark aufzuwerten und ihn durchlässiger zu machen, indem eine Mikroinfrastruktur für langsame Mobilität geschaffen wird. Pavillons mit integrierten Energieelementen (Solarpaneele, Wassersammeltanks und Drachenwindgeneratoren), die im Laufe der Zeit selbst gebaut und modular aufgebaut werden, sind strategisch auf dem Gelände platziert, um sein Energie- und Sozialnetz zu stärken.

Die neuen Gebäude an den linken Ecken des Geländes definieren die Umgebung in Bezug auf ihre städtische Rolle. Das eine, extrovertiert, ist dem Bürgerpark zugewandt. Das andere, introvertierte, blickt auf das Viertel. Sie bestehen aus denselben Elementen, sind aber in Bezug auf ihre Typologie unterschiedlich zusammengesetzt und definieren zwei Gebäude, die sich in ihrem Charakter unterscheiden, aber in ihrer Sprache ähnlich sind.

Kurztext / Beurteilung der Lokalen Jury

Die Verfasser:innen beantworten die übergeordneten Fragen im Rahmen von Living Cities anschaulich mit architektonischen Mitteln. Die Arbeit Duet erfindet ein

maßstabsübergreifendes räumliches Konzept für die Nachbarschaft. Die Verfassenenden schlagen eine Reihe von strategischen Einzeleingriffen vor, die über ein orthogonales Fuß- und Radwegesystem miteinander verbunden sind. Die unterschiedlichen Objekte sind räumlich gut gesetzt, sie arbeiten nach dem Prinzip des einfachen, wirkmächtigen Körpers, der sowohl aus dem Ort entwickelt ist, als auch den Raum prägt. In diese Körper fügt sich ein differenziertes, kleinteiliges Programm zur Mobilität, Kultur, Co-Working, Energieerzeugung, Sport und Freizeit ein, das die Nachbarschaft durch unterschiedliche Handlungen auflädt. Hier schlagen die Verfasser:innen nicht nur einen strukturellen Rahmen vor, sondern entwickeln ihr Konzept als prozessuale Ermächtigungsarchitektur: Die Bauten sollen in Eigenleistung – mit dem bereitgestellten Material Holz, vorhandenen Werkzeugen und bereitgestellten Plänen in Eigenleistung von den Bewohnenden selbst gebaut werden. Der nördliche Körper in Projektgebiet 1 schafft einen eigenständigen Raum vor dem Gebäude, der den Eingang in den Bürgerpark formuliert und gibt der ganzen Gartenstadt ein Gesicht. Die Größe des Baus mit sechs Geschossen wird kontrovers diskutiert. Die Erschließung des rhythmisch gegliederten Baus liegt als überbreiter die Westsonne aufnehmender Laubengang zu dieser öffentlichen Seite. Eine zweite gemeinschaftliche horizontale Schicht liegt südöstlich vor den Wohnungen, die in ihrer Struktur in den schmalen Zonen sowohl horizontal als auch vertikal zusammenschließbar sind und so einfach und schön unterschiedlichste Wohntypen ergeben. Die Wohnungen besitzen in allen Größen die Qualität von nutzungsoffenen großen Räumen, sie sind licht- und flurlos organisiert.

In Projektgebiet 2 fügt sich die niedrige Zeile zu den Nachbarn in den Kontext ein. Das Gebäude ist eine schlaue typologische Weiterentwicklung des Reihenhauses mit Einliegerwohnung, das hier gemeinschaftliche Elemente besitzt. Die Eingänge liegen zur Straße, während der Garten gemeinschaftlich ist und auch von den oberen Maisonetteeinheiten bewohnt werden kann. Der Vorschlag dem breiten Wunsch nach einem Einfamilienhaus in ökologischer, gemeinschaftlicher und dichter Art nachzukommen wird sehr positiv bewertet.

Holz als nachwachsender Baustoff ist in allen Baukörpern sehr nachvollziehbar und baukonstruktiv überlegt eingesetzt.

Die Arbeit stellt einen intelligenten, feinen und sorgfältig ausgearbeiteten Beitrag zum European 16 in Wernigerode dar.

Kurztext /Beurteilung der Nationalen Jury

Die Stadt Wernigerode stellt für das diesjährige European-Thema "Living Cities" ein zentrumsnahes Areal zur Diskussion. Das Gebiet hat sich aus ehemaligem Werkwohnungsbau mit Selbstversorgergärten heterogen weiterentwickelt. An zwei

konkreten Eckgrundstücken wünscht man sich innovatives, leistbares und kontemporäres Wohnen - integrativ, für alle Generationen und Herkunft.

Für das weitere Betrachtungsgebiet werden Anregungen, die den immanenten Gartenstadtgedanken weiterdenken. Das Projekt Duet beantwortet die Ausschreibung mit auf den ersten Blick nahezu gleichen schlichten Baukörperkonstellationen, die sich jedoch in der stadträumlichen Geste, in der Höhe und auch im inneren Aufbau jeweils unterscheiden. Angeboten werden nutzungsoffene Bereiche, Geschoßwohnungen mit Laubengangerschließung und Maisonetten.

Die äußerst clevere innere Organisation – durchlässige Streifen mit Nasszellen und Treppen wechseln sich ab mit reinen Zimmer-Zonen - Fassaden und innere Wände verspringen zueinander – das generiert viele Kombinationsmöglichkeiten für ein differenziertes Wohnungsangebot, entsprechend der Verschiedenheit heutiger Haushalte. Die Bauweise zeigt Bewusstsein für die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Klimatauglichkeit. Die Vorschläge weisen beispielhaft optimistisch in die Zukunft. Für den übergeordneten Betrachtungsraum schlagen die Verfasser:innen kleine Interventionen einhergehend mit einer dichtmaschigeren Durchwegung, die sich mit den konkreten Entwicklungen verbinden, vor.